Lukas 24,36-53
„Aufgefahren in den Himmel...“

„Ich glaube an die Auferstehung der Toten“

So bekennen wir es im Glaubensbekenntnis und wissen, daß der Vater, der den Sohn als "Erstgeborenen von den Toten" auferweckt hat (1.Kor 15,20.23; Kol 1,18), „auch unsere sterblichen Leiber lebendig machen wird durch seinen Geist, der in uns wohnt" (Röm. 8,11). Nach biblischem Verständnis umschließt die Auferstehung den ganzen Menschen nach Geist, Seele und Leib. Der Text legt ausdrücklich Wert darauf, die Auferstehung Jesu als leibliche Auferstehung zu verstehen: "Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Faßt mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, daß ich habe". Zum Beweis bittet Jesus um ein Stück irdisch-vergänglicher Nahrung. Sie geben ihm ein Stück gebratenen Fisch, und er ißt davon vor ihren Augen. Der von den Toten Auferstandene und in einem verklärten Geistleib unter ihnen anwesende Herr nimmt irdisch-materielle Speise zu sich. Wer hier zweifelt, nimmt die Botschaft nicht ernst. "Leiblichkeit ist das Ende der Werke Gottes", sagt Oetinger. Nach Gottes Plan muß die vergängliche Materie verwandelt werden in die unvergängliche, ewige Herrlichkeit Gottes (1.Kor 15,42.43.51.53.54). Daß zur Auferstehung ein Leib gehört, weiß schon Hiob (19,26.27); das spricht auch aus Josephs letztem Befehl an die Kinder Israel (1.Mo 50,25); das gilt für die Heiligen des Alten und Neuen Bundes (Mt 27,53; Hebr 6,2). Unser Text ist eines der schönsten Zeugnisse der Heiligen Schrift für die leibliche Auferstehung.

Segnend geht er, segnend kommt er

Das die biblischen Berichte von der Himmelfahrt Jesu prägende Bild ist ein vierfaches:
1. Der segnende Herr (Lk 24,50.51)
2. Der sendende Herr (Lk 24,47; Mt 28,19-20; Mk 16,25; Apg 1,8)
3. Der herrschende Herr (Mt 28,18; Mk 16,19)
4. Der wiederkommende Herr (Apg 1,11)

Den in seinem Evangelium enthaltenen zweimaligen Hinweis auf den segnend scheidenden Herrn ergänzt Lukas in der Apostelgeschichte mit der Erwähnung des Wiederkommenden durch die Engel (Apg 1,11). Segnend kommt er für seine Gemeinde, wenn er sie für immer zu sich holt (1.Thess 4,17); und segnend kommt er für sein Volk Israel, wenn er ihm an einem noch zukünftigen Pfingsten ein neues Herz gibt (Hes 36,24-32; Jer 31,11-14).

Impulse zum Nachdenken

- Begreifen wir, daß Auferstehung des Leibes und Nachfolge Jesu etwas miteinander zu tun haben?

- Sind wir Wartende (1.Kor 1,7; Phil 3,20; 1.Thess 1,10; 2.Petr 3,12; Hebr.9,28) und Wachende (Mt 25,5-13; Mk 13,35.37; 1.Thess 5,6)?

Theodor Fuhr, Grainau